

Ruanda: 16 Tote bei Blitzschlag in adventistischer Kirche

Pastor Ted N.C. Wilson, Weltkirchenleiter der Adventisten, sprach den Verletzten und den Familien der Verstorbenen sein Beileid aus und rief die weltweite Kirchengemeinschaft zum Gebet für die Betroffenen auf. „Unser Gedanken sind bei unseren lieben Kirchenmitgliedern in Ruanda, die diesen schweren Verlust erlitten haben. Was für eine Tragödie, dass ein so ungewöhnliches Ereignis eines Blitzschlags während eines Gottesdienstes eintritt“, schrieb Wilson auf seiner Facebookseite.

Kirchenleiter und Regierungsbeamte in Ruanda, darunter Pastor Abidan Ruhongeka, adventistischer Kirchenleiter im Süden von Ruanda, und Mureshyankwano Marie Rose, Gouverneurin der Südprovinz von Ruanda, nahmen am Sonntag, den 11. März, an einer besonderen Bestattungszereemonie teil. Rose sprach den Familien der Verstorbenen ihr Beileid aus und erklärte, dass der Distrikt Nyaruguru die Arztkosten derjenigen übernehmen werde, die sich noch in Behandlung befänden. Pastor Ruhongeka teilte mit, dass die adventistische Kirche Särge für die Verstorbenen zur Verfügung gestellt habe. Sie werde auch die von dieser Tragödie Betroffenen unterstützen. Er verwies in seiner Ansprache auf die christliche Auferstehungshoffnung bei der Wiederkunft Christi.

Adventisten in Ruanda

In Ruanda, das rund 13 Millionen Einwohner hat, feiern 802.000 erwachsen getaufte Siebenten-Tags-Adventisten in 1.786 Kirchen und 699 Gruppen jeweils am Samstag, dem biblischen Ruhetag, ihren Gottesdienst. Die Adventisten unterhalten im Land 46 Grundschulen, 13 weiterführende Schulen, eine Universität, ein Krankenhaus, sechs Ambulatorien und eine Radio- und TV-

Station.
